

Viel Handlungsbedarf in der Pflege

Arbeitskreis des Seniorenbeirates ließ sich über die Situation in Koblenz nach den Gesetzesänderungen informieren

Arenberg

Seit 2005 ist die Zahl der Menschen, die in Koblenz Leistungen der Pflegeversicherung beziehen, um 35 Prozent angestiegen, rechnete Gerd Strunk vor. Wenn keine Leistungen aus der Pflegeversicherung möglich sind, ist die Sozialhilfe gefordert. Dieses sind Menschen, die nicht pflegeversichert sind oder die ergänzenden Bedarf haben, weil die Pflegeversicherung nicht ausreicht. Hinzu kommen Menschen, die nur vorübergehend, weniger als sechs Monate pflegebedürftig sind oder deren Wartezeit noch nicht erfüllt ist. Auch die Koblenzer, die nach altem Recht einfache Pflegeleistungen in Anspruch nehmen konnten, erhalten diese weiterhin bis zur Begutachtung nach den neuen Pflegegraden.

Die Arbeitskreissprecherin Helga Schiffer und der stellvertretende Seniorenbeiratsvorsitzende Ingo Degner waren beruhigt und erfreut, dass die Stadt Koblenz in Absprache mit den anderen rheinland-pfälzischen Kommunen Leistungen weiter gewährt, auch wenn die neue Gesetzeslage hier bisher unklar ist. Wie bereits von der vorjäh-



Die Arbeitskreismitglieder des Seniorenbeirates mit Direktor Kloepfel (links) und Gerd Strunk (2. von rechts).

Foto: Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

rigen Pflegekonferenz festgestellt, gibt es jedoch weiterhin auch in Koblenz Menschen, die Nachtpflege benötigen, die jedoch von keinem Pflegedienst

angeboten wird. Hier sehen die Vertreter des Seniorenbeirates weiterhin Handlungsbedarf. Da die Tagung des Arbeitskreises Gesundheit und Betreuung im

Caritashaus Arenberg stattfand, nahm dessen Direktor Raphaela-Maria Kloepfel die Gelegenheit wahr, den Seniorenbeiratsmitgliedern die Geschichte des

Hauses zu erzählen und die Räumlichkeiten für die Tagespflege zu zeigen, während deren Gäste beim Mittagessen waren.

Wandern und Kultur im Rheingau

Ausflug des Clubs für Bildung und Freizeit Koblenz nach Assmannshausen

Koblenz

16 Mitglieder des Clubs für Bildung und Freizeit Koblenz machten sich bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg nach Assmannshausen, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Schon die Zugfahrt auf der rechten Rheinseite war ein Erlebnis, da der Blick auf die Rheinburgen Schönburg, Stahleck, Reichenstein und Rheinstein auf der gegenüberliegenden Flussseite genossen werden konnte.

In Assmannshausen angekommen, hatten die Wanderer zunächst einen steilen Anstieg, vorbei an der Talstation der Niederwald-Seilbahn, zu bewältigen. Nach dem durch Wald beschatteten Aufstieg hatten die Teilnehmer einen herrlichen Ausblick über den Rhein nach Bingen, auf das berühmte Binger Loch und auf die Nahe-mündung. Etwas unterhalb des Weges liegt die Ruine Ehrenfels. Diese Burg war zunächst

Zollstation und bildete später zusammen mit dem Mäuseturm und der gegenüberliegenden Burg Klopp einen Verteidigungswall gegen Angriffe aus dem Norden.

Auf dem Rheinsteig weiter wandernd, bot dieser einen Ausblick auf den gewaltigen, weiten Rheingau, um anschließend in den Niederwald zu münden. Hier trafen sich bald Wege aus verschiedenen Richtungen, die zu einer der größten Sehenswürdigkeiten im Rheingau führen: zum Niederwalddenkmal. Das gewaltige, 1877 eingeweihte Monument erinnert an den Sieg über Frankreich 1870/71 und an die Gründung des Kaiserreichs. Die herausragende Statue des Denkmals ist die Germania. Sie hält stolz in der rechten Hand die wiedererworbene Kaiserkrone und links das Reichsschwert, zum Zeichen des Friedens mit der Klinge nach unten.

Nach dem Erleben der besonderen Ausstrahlung des ge-

schichtsträchtigen Denkmals und einer erfrischenden Pause ging es auf dem Rheinsteig weiter, unter der von Rüdesheim kommenden Seilbahn hindurch, in Richtung Abtei St. Hildegard. Der Weg verläuft quer zum Hang durch Weinberge mit einem ständigen Blick auf den Rhein. Bald sind die Türme der Abteikirche zu sehen. Die Benediktinerinnenabtei wurde zu Beginn des letzten Jahrhunderts erbaut und bildet kirchenrechtlich die Nachfolge des früheren Klosters Eibingen, welches 1165 von der hl. Hildegard gegründet wurde. Auf gar keinen Fall sollte der Wanderer versäumen, neben der Abteikirche auch den vor deren Eingang angelegten Rosengarten zu genießen.

Nach den kulturellen Eindrücken war der Rest des Ausflugs wieder dem Wandern gewidmet. Der weitere Weg führte die Clubmitglieder durch Weinberge hinunter nach Geisenheim. Hier wurde von Wan-



Foto: Club für Bildung und Freizeit Koblenz

derführer Josef Randau die wohlverdiente Einkehr gebucht. In dem gepflegten Restaurant am Lindenplatz neben einer 800 Jahre alten Linde sind

Wanderguppen immer herzlich willkommen. Nach dem gemütlichen Abschluss trat die Wandergruppe den Heimweg nach Koblenz an. G.R.

ANZEIGE

Ruck Zuck Sauber! Ihr Wunsch ist mein Ziel!

Ich biete Ihnen einen kompetenten Service bei der Gebäudereinigung. Meine Leistungen im Überblick.

- Unterhalts- und Büroreinigung
- Grundreinigung
- Glasreinigung mit und ohne Rahmen
- Treppenhausreinigung

Ich freue mich auf Ihren Anruf

Savvas Aslanoglou • Mobil: 0151-23053439

